

Rechtschreibung nicht so wichtig?

Beitrag von „magister999“ vom 27. Mai 2011 22:19

Zitat von raindrop

Rechtschreibung ist für mich ein Werkzeug, nicht mehr. Sie dient nicht zum Selbstzweck...

Diese Argumentation hat meines Erachtens insbesondere bei Leuten, die die Rechtschreibung nicht in jeder Lebenslage sicher beherrschen, ein großes Zustimmungspotenzial, führt aber am eigentlichen Problem vorbei.

Zum Werkzeuggebrauch: Die Verwendung von Qualitätswerkzeug hat immer Auswirkungen auf die Qualität der Arbeit, es wird nie um seiner selbst willen eingesetzt.

Kein Chirurg operiert mit dem Küchenmesser, obwohl man auch damit schneiden kann.

Kein Fotograf verwendet eine Grünlichtidiotika mit verzerrendem Billigobjektiv, wenn er Profiaufnahmen liefern soll.

Kein Grafiker arbeitet mit Windoof-Programmen, weil es Besseres gibt.

Auch in Industrie und Handwerk spielt die Qualität des Werkzeugs eine entscheidende Rolle für die Arbeitsqualität.

Warum soll für uns als Lehrer anderes gelten? Wir arbeiten, ganz gleich welches Fach wir unterrichten, mit unserer Sprache. Wie alle anderen Fachleute müssen auch wir mit Qualitätswerkzeug arbeiten, um Qualitätsarbeit abliefern zu können. Anders gesagt: Von Menschen, die für sich in Anspruch nehmen, über eine überdurchschnittliche Allgemeinbildung plus Fachausbildung zu verfügen, erwartet man immer noch eine überdurchschnittliche Sprachkompetenz.

Und genau deshalb ist der im Ausgangspost erwähnte Hochstapler aufgefallen.

(Eine kleine tatsächliche Begebenheit zum Abschluss: Vor einigen Jahren ist an einer bekannten süddeutschen Universität ein kompletter Prüfungsjahrgang in einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durchgefallen. Nicht wegen fehlender Fachkenntnisse, sondern wegen eklatanter sprachlicher Mängel in den Diplomarbeiten!)